

## **Modulgruppe Digital Literacy**

MDDL1 Digital Literacy I

MDDL2 Digital Literacy II

<b>1</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Methodische und reflexive Kompetenzen für die Modulgruppe</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• sammeln und recherchieren Daten, und bewerten sie kritisch</li><li>• können ein aktuelles Thema digital und mit interaktiven Elementen aufbereiten.</li><li>• können ein aktuelles Thema recherchieren, strukturieren und auf mehreren Abstraktionslevels präsentieren.</li><li>• können ihr eigenes Argumentationsverhalten kritisch reflektieren und erweitern</li><li>• können komplexe themenspezifische Inhalte verständlich präsentieren</li><li>• geben Kommilitonen im Rahmen der Präsentationen ein wertschätzendes, reflektiertes und konstruktives Feedback.</li></ul>
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> Die Modulgruppe Digital Literacy behandelt Themen bzw. praktische Aufgabenstellungen, die geeignet sind, die Digitalkompetenz von Studierenden zu entwickeln, um an digitalen Transformationsprozessen teilzuhaben, sie zu steuern, zu begleiten oder zu gestalten. Die Inhalte der Modulgruppe Digital Literacy orientieren sich u.a. am DigComp-Framework 2.1 der Europäischen Kommission (Digital Competence Framework for Citizens), das insgesamt fünf Kompetenzbereiche mit insgesamt 21 Kompetenzen in 8 Kompetenzstufen unterscheidet.

<b>MDDL1 Digital Literacy I</b>					
<b>Kennnummer MDDL1</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	130 h	5	1. Sem.	Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminaristischer Unterricht (Pflicht)	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 88 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Fachliche und wissenschaftliche Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen unterschiedliche Definitionen des Begriffs Digitalkompetenz und können diese kritisch analysieren und miteinander vergleichen.</li> <li>• kennen und verstehen unterschiedliche Aspekte der Digitalkompetenz nach dem Europäischen Referenzrahmen DigComp 2.1, vor allem die Kompetenzbereiche „Umgang mit Informationen und Daten“ und „Kreation digitaler Inhalte“.</li> <li>• wenden Aspekte des Kompetenzbereichs „Umgang mit Informationen und Daten“ durch Selbstreflexion und -beobachtung sowie durch praktische Anwendung auf ihren eigenen Lebens- und Arbeitskontext an.</li> <li>• recherchieren, strukturieren und präsentieren eigenverantwortlich ein Thema zum Thema „Digitalkompetenz“ und setzen es digital und mit interaktiven Elementen um.</li> <li>• kennen Grundlagen des Urheberrechts und können diese in der Praxis anwenden.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul Digital Literacy I (MDDL1) behandelt Themen bzw. praktische Aufgabenstellungen, die geeignet sind, Digitalkompetenzen von Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Umgang mit Informationen und Daten und</li> <li>• bei der Kreation digitaler Inhalte</li> </ul> zu entwickeln. Beide Kompetenzbereiche sind im DigComp 2.1 - Referenzrahmen der Europäischen Kommission (Digital Competence Framework 2.1 for Citizens) dokumentiert. In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, auf der Basis eines selbstdefinierten Themas Daten und Informationen digital gestützt zu recherchieren, zu filtern, zu kuratieren, zu verwalten und kritisch zu bewerten – vor allem auch im Hinblick auf ihre wissenschaftlichen Tätigkeiten im Rahmen des Studiums.  Das von den Studierenden erarbeitete Thema wird digital umgesetzt und mit interaktiven Elementen angereichert. Dies kann z.B. in Form eines ausführlichen WordPress-Beitrages sein, der multimediale H5P-Elemente ( <a href="https://h5p.org">https://h5p.org</a> ) enthält. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden auch juristische Aspekte des Umgangs mit Daten und Informationen kennen, insbesondere in Bezug auf Urheber- und Nutzungsrechte, z.B. Bildrechte.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Keine				

<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen. Die Prüfungsformen werden von den Dozent*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Modulabschluss in der Veranstaltung zu MDDL1.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5% absolut</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Michael Marmann, Prof. Dr. habil. Fernand Hörner</p> <p><b>Hauptamtlich Lehrende:</b> N. N. Digital Literacy</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Weiterführende Literatur:</p> <p>Ruben R. Puentedura (2006): Transformation, Technology, and Education. <a href="http://www.hippasus.com/resources/tte/">http://www.hippasus.com/resources/tte/</a>, 12.03.2020.</p> <p>Marilyn Binkley (2012): Defining Twenty-First Century Skills. In: Patrick Griffin, Barry McGaw, Esther Care (Hg.): Assessment and teaching of 21st century skills. Methods and approach. Dordrecht, S. 17–66.</p> <p>Jake Carlson, et al. (Hg.) (2015): Data Information Literacy. Librarians, Data, and the Education of a New Generation of Researchers. West Lafayette: Purdue University Press.</p> <p>Stephanie Carretero, et al. (2017): DigComp 2.1. The digital competence framework for citizens with eight proficiency levels and examples of use. Luxembourg: Publications Office.</p> <p>Volker Meyer-Guckel et al. (2019): Future Skills: Strategische Potenziale für Hochschulen. Future Skills Diskussionspapier 3. Hg. v. Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V. und McKinsey&amp;Company, Essen, <a href="https://www.future-skills.net/file/231/download?token=Qrrtpeff">https://www.future-skills.net/file/231/download?token=Qrrtpeff</a>, 12.03.2020.</p> <p>Thorsten Brinda et al. (2019): Frankfurt-Dreieck zur Bildung in der digital vernetzten Welt. Ein interdisziplinäres Modell. Medienimpulse 58.</p> <p>Weitere aktuelle Literaturhinweise und Informationsquellen werden zu Beginn des Moduls oder unmittelbar aus dem Veranstaltungskontext herausgegeben. Zusätzlich werden verstärkt digitale Medien als Wissensquelle eingesetzt.</p>

MDDL2 Digital Literacy II					
Kennnummer MDDL2	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	130 h	5	2. Sem.	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminaristischer Unterricht (Pflicht)	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 88 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Fachliche und wissenschaftliche Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben weitere Frameworks und Definitionen zu Digitalkompetenz und können diese eigenständig kritisch gegenüberstellen.</li> <li>• kennen und verstehen zusätzliche Aspekte der Digitalkompetenz, vor allem die Kompetenzbereiche „Sicherheit“ und „Problemlösung“ nach DigComp 2.1.</li> <li>• wenden Aspekte der Kompetenzbereiche „Sicherheit“ und „Problemlösung“ durch Selbstreflexion und -beobachtung sowie durch praktische Anwendung auf ihren eigenen Lebens- und Arbeitskontext an.</li> <li>• kennen die Auswirkungen der Digitalisierung im Hinblick auf die Wissensarbeit und auf das lebenslange Lernen.</li> <li>• können ihre digitale Identität verwalten.</li> <li>• erkennen Defizite in der Digitalkompetenz bei sich und bei anderen.</li> <li>• können digitale Tools verwenden, um gesellschaftliche Teilhabe für sich und andere zu ermöglichen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die zwei in diesem Modul behandelten Kompetenzbereiche nach DigComp 2.1 sind Sicherheitsfragen und Problemlösungskompetenzen Die Lehrveranstaltung wird durch praxisrelevante Aufgabenstellungen ergänzt, um problembasiertes Lernen zu ermöglichen. Beispiele hierfür sind die Konzeption und Gestaltung digitaler Medien oder das Kuratieren von digitalem Content. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden auch juristische Aspekte des Umgangs mit Daten und Informationen kennen, insbesondere in Bezug auf Datenschutz.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminaristischer Unterricht, inklusive kooperative Seminararbeit, projektbasiertes Lernen, problembasiertes Lernen, agile Lernsettings, E-Learning, Präsentationen.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Keine.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen. Die Prüfungsformen werden von den Dozent*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.				

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreicher Modulabschluss des Moduls MDDL2.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) -
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5% absolut
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Michael Marmann, Prof. Dr. habil. Fernand Hörner <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> N. N. Digital Literacy
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Weiterführende Literatur: Claus Möbus et al. (2006): Web-Kommunikation mit OpenSource: Chatbots, virtuelle Messen, Rich-media-Content. Heidelberg: Springer. Falk Peters et al. (2012) (Hg.): Innovativer Datenschutz. Berlin: Duncker & Humblot. Johann Kindl et al. (2018): Verträge über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen. Baden-Baden: Nomos. Esther Keßler et. Al (2019): Erfolgreiche Websites: SEO, SEM, Online-Marketing, Usability. Bonn: Rheinwerk. Gerald Petz (2019): Opinion Mining im Web 2.0: Ansätze, Methoden, Vorgehensmodell. Wiesbaden: Springer Gabler. Miriam Löffler et al. (2020): Think Content! Content-Strategie, Content fürs Marketing, Content-Produktion. Bonn: Rheinwerk.  Weitere aktuelle Literaturhinweise und Informationsquellen werden zu Beginn des Moduls oder unmittelbar aus dem Veranstaltungskontext herausgegeben. Zusätzlich werden verstärkt digitale Medien als Wissensquelle eingesetzt.